

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.05.2022
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0116/22

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.05.2022	nicht öffentlich
Kulturausschuss	22.06.2022	öffentlich
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	05.07.2022	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.07.2022	öffentlich
Stadtrat	01.09.2022	öffentlich

Thema: Bürgermeisterzimmer in der Johanniskirche

Mit Beschluss-Nr.1377-045(VII)22 zum Antrag A0026/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wurde der Oberbürgermeister gebeten zu prüfen, inwieweit es möglich ist, das Bürgermeisterzimmer Otto von Guericke in der Johanniskirche wiederherzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und welche Kosten damit verbunden wären.

Der Stadtrat ist bis zum 4. Quartal 2022 über das Ergebnis zu informieren.

Prüfergebnis der Verwaltung:

Zunächst einmal nimmt die Verwaltung auf die im Antrag stehende Formulierung „das Bürgermeisterzimmer Otto von Guericke in der Johanniskirche“ Bezug. Im ursprünglichen Konzept zum Wiederaufbau der Johanniskirche der Otto von Guericke-Gesellschaft war die Gestaltung des "Bürgermeisterzimmers" als Ruhezone für den beschwerlichen Aufstieg zum Turm vorgesehen. Danach sollten dort barocke Stühle und Tische aufgestellt und eine kleine Ausstellung zu den Bürgermeistern der Stadt gezeigt werden. Otto von Guericke sollte dabei besonders herausgehoben werden. Die Bezeichnung "Bürgermeisterzimmer" ist zu dieser Zeit als ein allgemein verwendeter Begriff der Beteiligten an der Gesamtidee Wiederaufbau der Johanniskirche verwendet worden. Otto von Guericke hat mit diesem Raum keine nachweisbare Verbindung. Es sollte also EIN Bürgermeisterzimmer und nicht DAS Bürgermeisterzimmer eingerichtet werden. Bei der Gestaltung des Raumes kann also nicht auf einen historischen Bezug zu Otto von Guericke verwiesen werden.

Mit der notariellen Übernahme der Johanniskirche im Jahr 1975 konnte die Stadt aus finanziellen Kapazitäten vorerst nur sehr geringfügige Sicherungsmaßnahmen zum Wiederaufbau durchführen. So wurde in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre unter anderem aus den in Abs. 1 vorangegangenen Gründen das sogenannte Bürgermeisterzimmer hergerichtet. Der Raum erhielt für diese repräsentativen Zwecke verputzte Wände, einem keramischen Fußbodenbelag, eine (allerdings niemals zufriedenstellend funktionierende) elektrische Fußbodenheizung und eine Elektroanlage. Im Jahr 1980 wurde als weiterer Schritt der Ingebrauchnahme der Südturm mit einer Aussichtsplattform versehen. Jedoch wurde die vorgesehene öffentliche Nutzung des Turmzwischenbaus in der endgültigen Wiederaufbauphase 1998/99 nicht weiterverfolgt.

Eine nunmehr erneut gewünschte öffentliche Nutzung des ersten Obergeschosses des Turmzwischenbaus schätzt die Verwaltung mit einem überschaubaren Aufwand als realisierbar ein. Dazu wären die Elektroanlage zu prüfen und die erwartbaren Mängel dieser Anlage abzustellen, das bestehende Fenster zum Kirchenmittelschiff zu sichern und eine Reinigung der Wandflächen durchzuführen. Auf den Einbau einer Heizung sollte verzichtet werden. Der finanzielle Aufwand für die genannten Maßnahmen wird seitens des Eb KGm auf etwa 20.000 EUR geschätzt. Diese Mittel müssten ggf. zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden. Neben der räumlichen Machbarkeit verweist die Verwaltung ausdrücklich auf den beschwerlichen und nicht behindertengerechten Zugang in das erste Obergeschoss des Turmzwischenbaus. Hier ist eine Verbesserung der Barrierefreiheit nicht realisierbar.

Darüber hinaus möchte sich die Verwaltung auf den Beschluss-Nr.1377-045(VII)22 zum Antrag A0225/21 „Bessere Bewerbung der Johanniskirche mit Uhlig-Fenstern“ der Fraktion DIE LINKE beziehen.

Die Gesellschaften MVGM GmbH und MMKT haben bereits gemeinsam mit Vertretern des Kuratoriums für den Wiederaufbau der Johanniskirche am 05.11.2021 einen Workshop zur Verstärkung der touristischen Vermarktung der Johanniskirche durchgeführt. Nach Ansicht der Beteiligten muss die Johanniskirche ganzheitlich mit ihren verschiedenen Aspekten betrachtet werden, u.a. die Erstellung einer Gesamtkonzeption für die Johanniskirche, welche alle Aspekte der Kirche ausreichend würdigt und für den Besucher erlebbar macht.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung wird auch das "Bürgermeisterzimmer" Berücksichtigung finden.

Diese Information ist mit dem DEZ III und dem Eb KGm abgestimmt.

Stieler-Hinz